

## Manche setzen ein Komma, wenn sie Luft holen

**Da die meisten Leute beim Schreiben aber recht kurzatmig sind, gibt es viel zu viele Kommas im Text**

Kommata tauchen so häufig in den gedruckten Texten auf, dass wir den veralteten Plural "Kommata" inzwischen durch die deutsche Mehrzahlbildung *Kommas* ersetzt haben. Diese Vereinfachung gilt auch für die Fachsprache. Wir schreiben deutsch und nicht altgriechisch, meinte ein Kollege. Der Begriff *Kommata*, häufig auch noch fälschlicherweise mit einem Schluss-s zu "Kommatas" verballhornt, sei quasi ein Oldtimer in der Sprache wie bei den Kraftfahrzeugen ein VW Käfer mit geteiltem Rückfenster, Seilzugbremsen und Reservehebel.

Gut, also *Kommas*. Das macht die Kommaregeln jedoch nicht einfacher. Kürzlich las ich, die *Interpunktion*, die Zeichensetzung, sei der einfachste Teil der Rechtschreibung. Ein Taschenbuch über Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen, das ich eben aus dem Regal gezogen habe, umfasst jedoch immerhin stolze 220 Seiten.

Ich kann in einer Folge der "Deutschstunde" unmöglich alle Beispiele zur Zeichensetzung aufführen. Deshalb beginnen wir mit einer guten Nachricht an die Älteren: Trotz der Rechtschreibreform können Sie 99 Prozent der früheren Interpunktionsregeln weiterhin anwenden. Zwingend geändert hat sich nur, dass der *Begleitsatz* zur wörtlichen Rede jetzt immer mit Komma abgetrennt wird, auch wenn die wörtliche Rede mit Ausrufe- oder Fragezeichen endet. Also: "Wie geht es dir?", fragte er. Früher: "Wie geht es dir?" fragte er. Um die Anwendung vor 1996 ja nicht zu einfach zu machen, gab es eine dieser unzähligen Ausnahmen, die die alte Schreibweise alles andere als klassisch und klar gestalteten. Trat ein "so" hinzu, stand doch ein Komma: "Wie geht es dir?", so fragte er.

Ansonsten können Sie bei der Interpunktion alles beim Alten lassen. Ein Komma, auf Deutsch auch *Beistrich* geheißen, aber selten so genannt, gliedert ein Satzgefüge. Vereinfacht ausgedrückt kann man sagen, Kommas trennen *Sätze*, aber keine *Satzteile*. Insofern sind Kommafehler Grammatikfehler. Manche Leute setzen ein Komma, wenn sie Luft holen, und da sie vor Aufregung beim Schreiben schnell kurzatmig werden, finden wir viel zu viele Kommas in den Texten.

In der Grundschule haben wir seinerzeit gelernt, dass vor *und*, *oder*, *sowie* und *beziehungsweise* kein Komma steht. Die Lehrerin meinte es gut, aber es handelte sich um eine, sagen wir, recht gewagte Regel, die bis heute nachhängt. Natürlich kann vor "und" ein Komma stehen! Das gilt etwa für das "und" zwischen zwei Hauptsätzen: *Es regnet in Strömen, und die Flüsse schwellen an*. Die Konjunktion "und" ändert nichts daran, dass zwei vollständige Sätze mit jeweils eigenem Subjekt und Prädikat durch ein Satzzeichen getrennt werden müssen (Was nach der Rechtschreibreform zwar nicht mehr zwingend, aber weiterhin sehr zu empfehlen ist). Anders bei diesem Beispiel: *Es regnet in Strömen und hört nicht wieder auf*. Hier haben die Sätze das gemeinsame Subjekt "es", sodass der zweite Teil des Satzgefüges nicht allein bleiben kann.

Nebensätze stehen nicht *nach* einem Komma, sondern *in* Kommas, wenn sie in einen Satz höherer Ebene eingeschoben werden. "Wir hoffen, dass es Ihnen gut geht, und wünschen Ihnen alles Gute!" Wir *hoffen und wünschen*, und dazwischen klemmt sich ein Nebensatz. Das Komma steht also eigentlich gar nicht *vor* dem "und", sondern *hinter* dem Nebensatz.

Zu Missverständnissen kann es bei Aufzählungen kommen, je nachdem, ob ein Komma gesetzt wird oder nicht. *Ina, meine Schwester und Großvater gehen in den Zoo*. Hier handelt es sich um drei Personen, um Ina, um meine Schwester, die Trude oder sonst wie heißt, und um Großvater, der drei Eintrittskarten kaufen muss. Das Komma vor "und" fehlt. Falls Ina aber meine Schwester ist und eine *Apposition* dieses Verwandtschaftsverhältnis näher erläutert, muss dieser Beisatz mit Komma schließen: *Ina, meine Schwester, und Großvater gehen in den Zoo*. Nur Ina und Opa machen sich auf den Weg.

*Von Peter Schmachthagen*

*Aus der Berliner Morgenpost vom 15. März 2016*